



***Konfliktforschung II***  
***Gegenwärtige Konflikte im Verlauf***  
***Woche 7:***  
***Konfliktlösung, Peace-Building & Nation-Building***

**Prof. Dr. Lars-Erik Cederman**  
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Center for Comparative and International Studies (CIS)  
Haldeneggsteig 4, D 49.2  
[icederman@ethz.ch](mailto:icederman@ethz.ch)  
[www.icr.ethz.ch](http://www.icr.ethz.ch)

**Assistenz: Ilyas Saliba**  
[isaliba@student.ethz.ch](mailto:isaliba@student.ethz.ch)

# Agenda

- Peace-Building
  - Verhandlungen
  - Abkommen
  - Durchsetzung
- Nation-Building
  - Definitionen & Dimensionen
  - Historische Beispiele
  - Lehren und Konsequenzen für die Zukunft

# Die Probleme der internationalen Abkommen laut Fearon (1995)

- Annahme: Kriege sind suboptimal
- Puzzle: Warum finden sie trotzdem statt?
  - die Konfliktparteien sind irrational
  - die Konfliktparteien sind nicht einheitlich
  - die Konfliktparteien sind rational & einheitlich aber entscheiden trotzdem, zu kämpfen
    - wegen privater Information
    - wegen mangelnder Glaubwürdigkeit des Abkommens

# Ende der Bürgerkriege

- Bürgerkriege sind noch schwieriger durch Abkommen zu lösen: die Regierungsseite kann ihre Armee behalten!
- Barbara Walter:
  - 55% der zwischenstaatlichen Kriege zwischen 1940-1990 fanden eine Verhandlungslösung,
  - Bei Bürgerkriegen waren es nur 20%

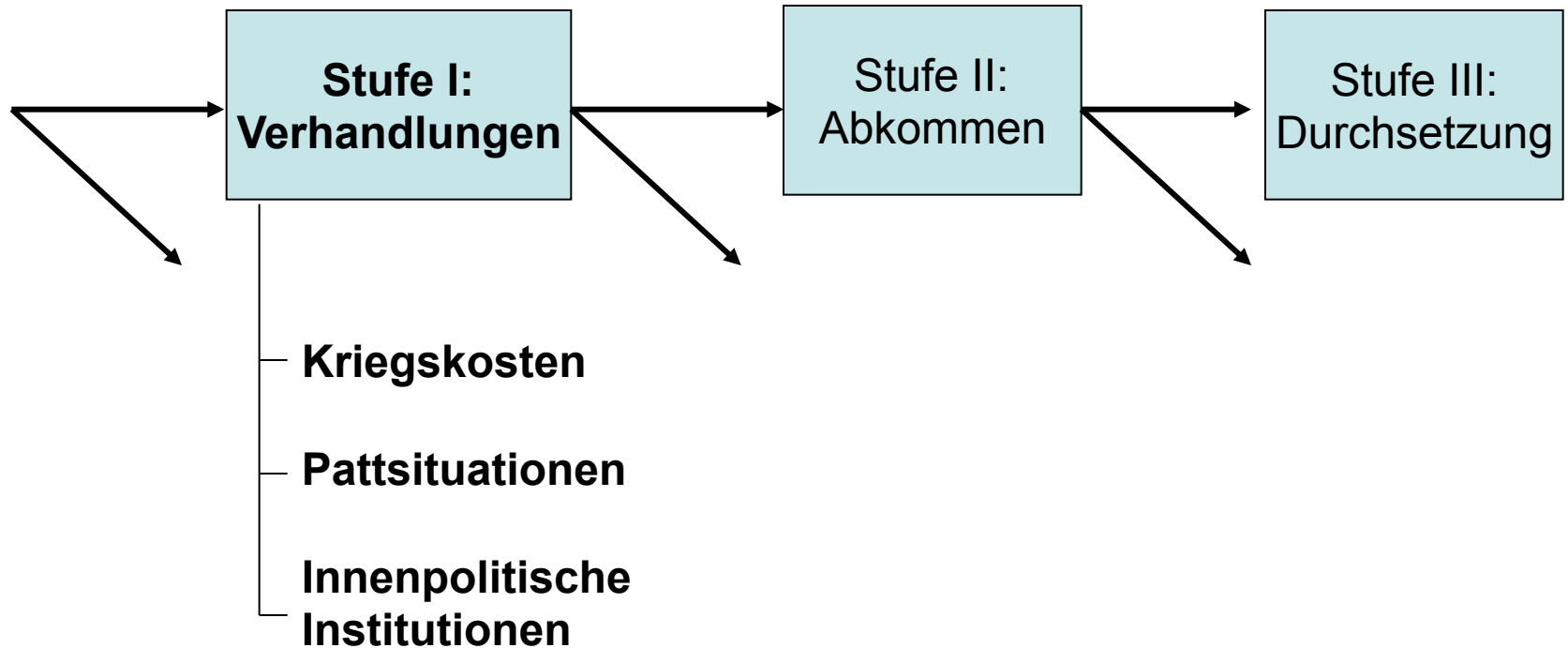
# Was steckt hinter einem Konfliktende?

- Erschöpfung?
- Ein Prozess der kleinen Schritte?
- Eine Aussicht auf
  - die Behebung der ursprünglichen Inkompatibilität?
  - Teilung des politischen Systems?
- Ein Friedensabkommen mit höherem Nutzen als der fortgesetzte Krieg?

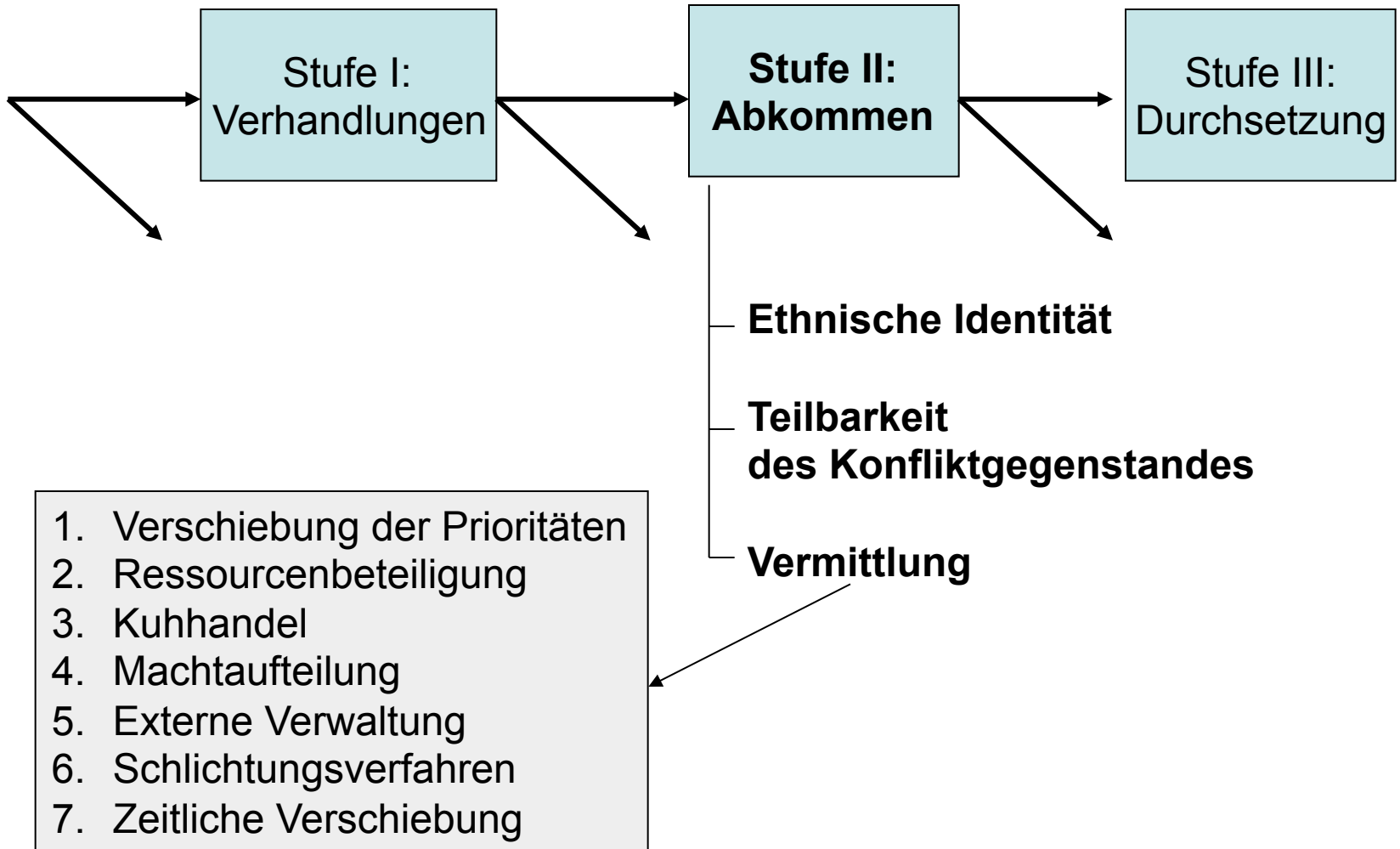
# Peace-Building

- *Peacekeeping*: unterbrechen oder reduzieren offener Gewalt
- *Peacemaking*: Mediation, Vermittlung, Verhandlung, Schlichtung
- *Peacebuilding*: Praktische Umsetzung friedlichen sozialen Wandels
  - Auch: Überwindung negativer Haltungen
  - Umwandlung von Konflikt in tragfähige, friedliche Beziehungen

# Walters (2002) drei Stufen I

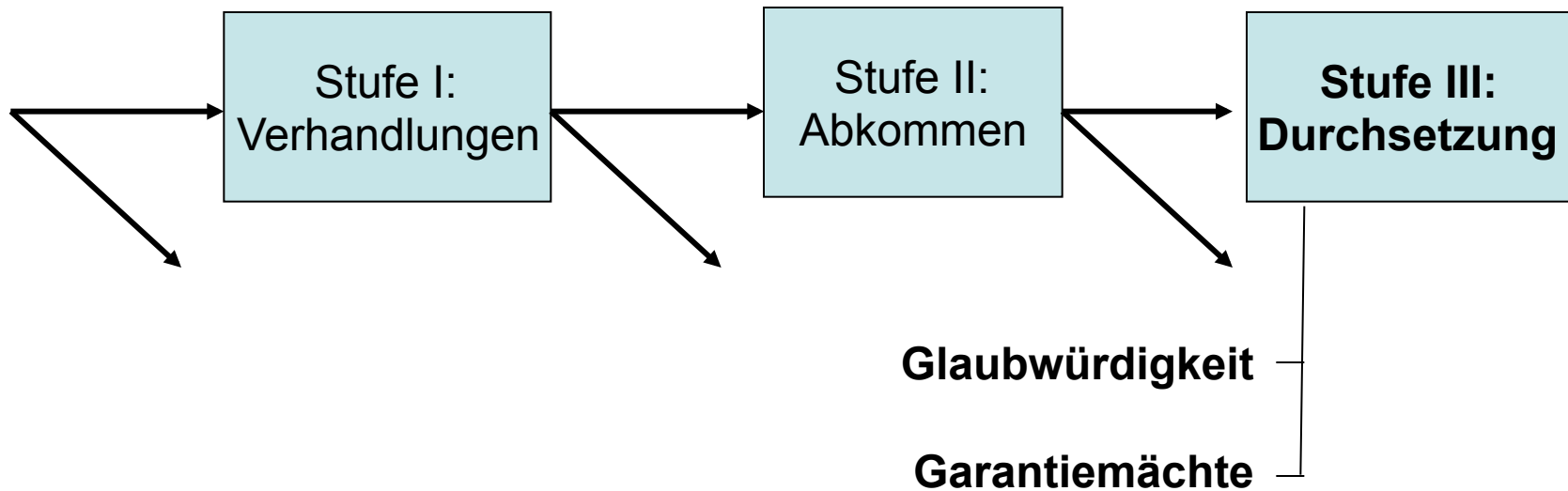


# Walters (2002) drei Stufen II





# Walters (2002) drei Stufen III



## Kohärenz der Akteure

1. Wer entscheidet?
  - (a) Kohärenz der Präferenzen
  - (b) Regeln für Kollektiventscheidungen
  - (c) Eine Stimme
2. Wer soll eingeladen werden?

# Zweigeteilte Aufgabe

- Kurzfristige Sicherung des (negativen) Friedens
- Langfristige Förderung des (positiven) Friedens:
  - Entwaffnung der Konfliktparteien
  - Wiederherstellung der Ordnung
  - Repatriierung von Flüchtlingen und IDPs
  - Ausbildung für Ordnungskräfte & Justiz
  - Durchführung oder Beobachtung von Wahlen
  - Menschenrechtsschutz
  - Aufbau von Regierungsinstitutionen
  - Reintegration & Rehabilitation
  - Mitwirkung möglichst vieler an der Gesellschaft

# Der Begriff des Nation-Building

- Klassischer Gebrauch in der Modernisierungstheorie

Definition nach Jochen Hippler:

„*Nation-Building* ist ein Prozess sozio-politischer Entwicklung, der – meist über eine längere Zeitspanne – aus zuerst locker verbundenen Gemeinschaften eine gemeinsame Gesellschaft mit einem ihr entsprechenden Staat werden lässt, d. h. die *Herausbildung eines National-Staates*.“



*Jochen Hippler*

# Nation-Building heute

- Heutiger Gebrauch im Zusammenhang des Staatszerfalls
- James Dobbin et al. 2003. America's Role in Nation-Building (RAND) Definition:

*„the use of armed force in the aftermath of a conflict to underpin an enduring transition to democracy.“*



# Dimensionen des Nation-Building

1. *Gemeinschaftsbildende Ideologie*  
Aufbau einer nationalen Identität
2. *Integrierte Gesellschaft*  
Nationale Infrastruktur
3. *Funktionierender Staatsapparat*  
Funktionierendes Polizei- & Justizsystem,  
Verwaltung, Steuerwesen

# Beispiel: Deutschland



*Die Besetzung Deutschlands*



*Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse  
1945*

# Beispiel: Japan



*General McArthur*



*Der japanische Kaiser unterzeichnet die Kapitulation Japans am 2. September 1945 auf USS Missouri*

# Lehren aus Deutschland & Japan

- Demokratie kann „exportiert“ werden
- Besiegte Völker können überraschend kooperativ sein
- Wiederherstellung der Gerechtigkeit ist wichtig
- Wiederherstellung der internen Sicherheit verlangt eher Polizeieinsätze als Militärationen



# Weitere Beispiele Somalia & Haiti

- Zwei bescheidenere aber misslungene Versuche
- Lehren:
  - Militärische Massnahmen nicht genug...
  - ... aber Sicherheit ist eine Voraussetzung anderer Reformen
  - klare Prioritäten und ausreichende Ressourcen notwendig

# Weitere Beispiele Bosnien & Kosovo

- Lehren:
  - verfrühte Wahlen können kontraproduktiv sein
  - zivile Ordnung grosse Herausforderung
  - das internationale Umfeld kann entscheidend sein



# Beispiel: Afghanistan

- Lehren:
  - die Ergebnisse sind proportional zum Einsatz
  - ohne Sicherheit wird Entwicklung schwierig
  - das internationale Umfeld ist wichtig und hat hier geholfen; wie wird dies zukünftig sein?



*Bonner  
Konferenz  
im Dez.  
2001*



*Präsident Karzai*

# Allgemeine Lehren

- Warum war *nation building* in Deutschland und Japan so erfolgreich?
  - Nationale Identität
  - Integrierte Gesellschaft
  - Starker Staat
  - (Teilweise) demokratische Tradition
  - Ausreichender Einsatz & Ressourcen

# Schlussfolgerungen

- *Nation building* verlangt Ressourcen und Geduld
- Der Preis des Einsatzes hängt von Homogenität, Entwicklung, Staat und Demokratie ab
- Multilaterale Einsätze sind komplizierter, können aber effektiver sein